



Klausurtagung Pomologen-Verein

6.-8. Mai 2011, Naumburg/Hessen

Freitag 6. Mai	
15.00 Uhr	nicht öffentliche Vorstandssitzung des Pomologen-Vereins
18.30 Uhr	Abendessen
20.00 Uhr	Gemeinsame Sitzung des Pomologen-Vereins und des NABU Bundesfachausschuss Streuobst , öffentlich.
Samstag 7. Mai	
8.30 Uhr	Eintreffen und Anmeldung
8.50 Uhr	Begrüßung und Eröffnung <i>Claudia Thöne, Tourismusförderung und Natur-Informationszentrum Naumburg</i> <i>Michael Ruhнау, Bülstedt, Vorsitzender des Pomologen-Vereins</i>
9.00 Uhr	Strukturen in Österreich für Erhalt und Förderung von Obst und Streuobst <i>Katharina Dianat, Obst- und Weinbauzentrum St. Andrä-Kärnten, Österreich,</i> Es gibt einiges zu berichten: Die nationale Datenbank ist in Planung und die ARGE Streuobst wurde gegründet.
9.45 Uhr	Biodiversität von Nutzpflanzen – strukturelle Ursprünge und Zukunftsperspektiven <i>Herbert Ritthaler, Baumschuler, PV, Hütschenhausen</i> Welche Einflüsse haben zu der überlieferten Sorten-Vielfalt geführt? Wie ist die aktuelle Entwicklung? Wie könnte das Obst-Sortiment der Zukunft aussehen? Grundsätzliche Betrachtungen, kritische Überlegungen, Schärfung unserer Zielvorstellungen.
10.30 Uhr	Kaffeepause
11.00 Uhr	Erfassung und Einordnung der Sortensubstanz im Landschaftsprägenden Obstbau <i>Jörg Langanki und Axel Blume</i> Ein Ansatz zur gezielten Prioritätensetzung bei der Erhaltung der regionalen Sortenvielfalt wird vorgestellt. Daraus werden einige kritische Gedanken zum gegenwärtigen Stand der Pomologie entwickelt.
11.45 Uhr	Bericht über das 3. Treffen der Arbeitsgruppe Obstbaumpflege im Pomologen-Verein Anschließend: Diskussionsrunde Baumschnitt-Standards <i>Jan Bade, PV, Kaufungen</i>
12.30 Uhr	Mittagessen
14.30 Uhr	Die unendliche Geschichte von Peter Broich und Kaiser Wilhelm <i>Hans-Joachim Bannier, PV, Bielefeld</i> Hier gehts um komplizierte Sortenrecherche, um Namensklau und die Verwirrungen der Pomologie und der Pomologen früherer Zeiten ...

15.15 Uhr	Historische Obstsortenliteratur – woher nehmen? <i>Jens Meyer, PV, Kuhlrade</i> Auf der Suche nach historischer Literatur, Möglichkeiten der Recherche in Bibliotheken und im Internet.
16.00 Uhr	Kaffeepause
16.30 Uhr	Spalierobstbau – eine fast vergessene Obstkultur <i>Rainer Wahl, PV, Dettingen an der Ems</i> Nostalgische Erinnerungen an Kindertage, Ideale Raumteiler und wertvolle Gartenpflanzen ...
17.15 Uhr	Feuerbrandtoleranz alter Kernobstsorten - am Beispiel der Sorte Schöner aus Wiltshire <i>Hans-Thomas Bosch, PV, Überlingen</i> „Beauty of Wiltshire“ – die originär englische Sorte kennt man dort nicht mehr. Was ist der Grund? Dabei hat sie wie einige andere alte Apfel- und Birnensorten nicht nur eine historische Bedeutung, wie aktuelle Untersuchungen auf ihre Feuerbrandtoleranz zeigen.
18.00 Uhr	Abendessen
20.00 Uhr	Verkostung edler Obstbrände <i>Georg Schenk, PV, Dresden</i> Der Pomologen-Verein wird dieses Jahr 20 Jahre jung und die Erste Dresdner Spezialitätenbrennerei Augustus Rex feiert ihr 10 Jähriges Jubiläum. Ein Grund zum Feiern und Verkosten der vielfältigen Edelobstbrände, die Georg Schenk uns für diesen Abend mitbringen wird.
Sonntag, 8. Mai	
9.00 Uhr	Tourismus-Trends nutzen: Der Streuobstwiesen-Führer <i>Josef Wittmann, PV, Beratzhausen</i> Die Streuobst-Erlebnisführungen: Bei dieser Art des Wanderns wird versucht, körperliche Bewegung, sinnliche Erfahrung, sensorische Freuden, mit Unterhaltung und Informationen zu verknüpfen. Dies ist das Aufgabengebiet des Streuobstwiesenführers. Streuobstwiese und sanfter Tourismus: ein Marktsegment, das laufen lernt.
10.00 Uhr	Kaffeepause
10.30 Uhr	Apfel, Nuss und Mandelkern – Das Thema Apfelallergie aus pomolog. Sicht <i>Susanne Becker, PV, Rostock</i> Viele Apfelallergiker berichten, dass sie alte Apfelsorten sehr viel besser vertragen, als moderne Sorten aus dem Supermarkt. Pomologen werden deshalb häufig um Sortenempfehlungen für Apfelallergiker gebeten. Doch ob ein Apfel bei einem Apfelallergiker nur milde oder aber starke Symptome hervorruft, hängt nicht nur von der Sorte ab. Auch Wuchsbedingungen, Reifegrad und Lagerung haben Einfluss auf den Grad der allergenen Wirkung. Welche Apfelsorten sind also für Apfelallergiker zu empfehlen und welche zusätzlichen Ratschläge sollten sie berücksichtigen?
11.30 Uhr	Obstgehölze auf eigener Wurzel – eine Illusion? <i>Prof. Dr. Wolfgang Spethmann, Leibniz Universität Hannover</i> Die Entwicklung der Langstecklinge (50-300 cm) wird vorgestellt. Mit der neuen Methode können neben Alleebäumen, Rosen und Obstunterlagen auch Birne, Apfel, Kirsche, Pflaume auf eigener Wurzel vermehrt werden. Vorteile und Grenzen werden diskutiert.
12.30 Uhr	Mittagessen !!! Bitte Anmeldeformular beachten !!!
14.00 Uhr	Exkursion zur „Apfelchampagner“-Kellerei Döhne in Breitenbach
16.00 Uhr	Ende der Veranstaltung